

Zielvereinbarung

zur Erlangung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule

Fachhochschule Düsseldorf

Auditierung

Auditor:

Sigrid Bischof

Datum:

19.06.2011

Präambel

Die Hochschule Düsseldorf möchte durch das audit familiengerechte hochschule die eigenen Potentiale zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie erkennen und durch das Adressieren dieser Potentiale ihr Image als familienbewusste Hochschule verfestigen. Die Hochschule wird darauf hinarbeiten die Arbeitszufriedenheit ihrer Beschäftigten zu erhöhen und ihnen mehr Zeitsouveränität zu geben. Der Standort soll für Beschäftigte sowie Studierende mit gegenwärtigen oder zukünftigen Familienaufgaben attraktiver werden und eine Vorbildfunktion für familiengerechte Institutionen übernehmen.

1. Handlungsfeld 1 – Arbeitszeit

1.1 Ziel: Die flexible Arbeitszeit ist für alle Beschäftigten im nichtwissenschaftlichen Bereich sowie für die wissenschaftlichen Beschäftigten im Bibliotheksbereich vereinbart.

Messkriterium: *Vorlage einer Dienstvereinbarung*

1.1.1 Maßnahme:

Gemeinsam mit den Personalvertretungen wird in Anlehnung an das bestehende flexible Arbeitszeitmodell in den Bibliotheken eine Vorlage zur flexiblen Arbeitszeit im nicht-wissenschaftlichen Bereich erarbeitet.

Zielgruppe: *Ausweitung auf alle Beschäftigte im nicht-wiss. Bereich und im wiss. Bereich der Bibliothek*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

1.1.2 Maßnahme:

Die Vorlage berücksichtigt Minusstunden, insbesondere um in familiären Notfällen mit Kindern und der Betreuung älterer Angehöriger flexibel reagieren zu können.

Zielgruppe: *Ausweitung auf alle Beschäftigte im nicht-wiss. Bereich und im wiss. Bereich der Bibliothek*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

1.1.3 Maßnahme:

Das flexible Arbeitszeitmodell berücksichtigt einen Ausgleichsrahmen von 12 Monaten.

Zielgruppe: *Ausweitung auf alle Beschäftigte im nicht-wiss. Bereich und im wiss. Bereich der Bibliothek, insbesondere für Pflege*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

1.1.4 Maßnahme:

Es wird eine Vorlage für eine Dienstvereinbarung erstellt.

Zielgruppe: *Ausweitung auf alle Beschäftigte im nicht-wiss. Bereich und im wiss. Bereich der Bibliothek*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

1.2 Ziel: Die Prüfungsordnungen sind weiter bezogen auf die Studienzeit flexibilisiert.

Messkriterium: *In allen Fachbereichen sind in Prüfungsordnungen Maßnahmen zur Flexibilisierung der Studienzeit aus familiären Belangen vorhanden.*

1.2.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung sensibilisiert die Prüfungsausschüsse für die Flexibilisierung der Prüfungsordnung aus familiären Gründen und sorgt dafür, dass bei den Beteiligten ein gleicher Wissenstand zu den Gestaltungsvariablen in Prüfungsordnungen möglich ist.

Zielgruppe: *Studierende und Prüfungsausschuss*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

1.2.2 Maßnahme:

Die Einführung von Teilzeitstudiengängen wird forciert.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.2.3 Maßnahme:

Analog der Prüfungszeiten in dem Fachbereich Architektur wird in allen Fachbereichen eine Flexibilisierung der Prüfungszeiten erreicht. Dabei wird die Machbarkeit unter spezifischen Studienbedingungen und -mitteln und den Besonderheiten des Fachbereichs berücksichtigt.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

1.2.4 Maßnahme:

Prüfungsordnungen ermöglichen aus familiären Gründen, das das Grundpraktikum angepasst, z. B. teilweise nach Studienbeginn, abzuleisten ist.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

1.3 Ziel: Besprechungszeiten im Studium sind weiter flexibilisiert.

Messkriterium: *80 % der Studierenden mit Kind sind mit der Sprechzeitenregelung der Lehrenden zufrieden.*

1.3.1 Maßnahme:

Lehrende werden von der Hochschulleitung sensibilisiert, bei den Sprechzeiten die Bedürfnisse von Studierenden mit Kind zu berücksichtigen.

Zielgruppe: *alle Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

1.3.2 Maßnahme:

Die Hochschulleitung wirbt für die Online-Betreuung der Besprechungstermine, um Besprechungszeiten zu flexibilisieren.

Zielgruppe: *alle Studierende, insbesondere mit Familienaufgaben.*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.3.3 Maßnahme:

Bei Veranstaltungen mit Anwesenheitspflicht werden die Gründe für das Fernbleiben, um das Fehlen wegen Familienaufgaben erweitert. Es wird in jedem Einzelfall (Veranstaltung mit Anwesenheitspflicht) geprüft, inwieweit das Lernziel auch anderweitig erreicht werden kann.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben.*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

1.3.4 Maßnahme:

Es wird eine Pilotstudie in E-Learning durchgeführt, in der geprüft wird, inwieweit Vorlesungen aufgezeichnet und den Studierenden zur Verfügung gestellt werden können.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

2. Handlungsfeld 2 – Arbeitsorganisation

2.1 Ziel: Die Besprechungskultur berücksichtigt familiäre Belange.

Messkriterium: *Zufriedenheit der Beschäftigten mit der Besprechungskultur im Rahmen von einer jährlichen Stichprobenbefragung (Einschätzung) und in der Re-Auditierung
oder: Rückmeldungen nach den Besprechungen.*

2.1.1 Maßnahme:

Insbesondere kurzfristig einberufene Besprechungen werden in Absprache mit allen Teilnehmenden festgelegt.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.1.2 Maßnahme:

Probavorlesungen werden im Rahmen der üblichen Vorlesungszeiten bzw. nach Absprache mit den Teilnehmenden geplant.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige, die an Probavorlesungen teilnehmen.*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.1.3 Maßnahme:

Planbare Zeiten werden analog der Senatstermine mit entsprechendem Vorlauf und mit Agenda terminiert.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.2 Ziel: Ein Zahlenspiegel zur Steuerung und zum Controlling der Ziele und Maßnahmen der familiengerechten Hochschule wurde erstellt.

Messkriterium: *Alle Zahlen und Daten, die in der Rubrik Informationen zur familiengerechten Hochschule erfragt werden, können als valide Schätzwerte oder als erfasste Daten eingegeben werden.*

2.2.1 Maßnahme:

Die Familiensituation von Studierenden wird in geeigneter Weise erfasst. Um Synergien zu nutzen, wird dabei auch das Thema Behinderung erfragt, sofern der Schwerbehindertenvertreter dem zustimmt.

Zielgruppe: *Alle Studierenden*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

2.2.2 Maßnahme:

Die Personalkennzahlen für Hochschulangehörige wie z.B. Fluktuation, Krankenstand, etc. werden in geeigneter Weise erfasst.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

2.3 Ziel: Die Angebote zur Gesundheitsförderung sind ausgeweitet und erste Ansätze in Richtung eines Gesundheitsmanagements sind implementiert.

Messkriterium: *Die Krankheitsquote wird erfasst, es gibt regelmäßige Angebote gemäß dem Gesundheitsprofil von Hochschulangehörigen und Studierenden.*

2.3.1 Maßnahme:

Der Gesundheitstag wird mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten fortgeführt und auf Studierende ausgeweitet.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.3.2 Maßnahme:

Es wird ein Wiedereingliederungsmanagement für alle Hochschulangehörigen umgesetzt.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

2.3.3 Maßnahme:

Für Studierende wird eine psychologische Beratung in Fragen des Studiums und Familie gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Hochschulen geprüft.

Falls dies nicht möglich ist, werden externe Angebote und Ansprechpartner als Information zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

2.3.4 Maßnahme:

Für Hochschulangehörige werden interne bzw. externe Ansprechpartner für psychologische und soziale Beratung benannt.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

2.3.5 Maßnahme:

Es werden Gespräche mit dem Studentenwerk geführt, ob gesundheitsbewusste Essensangebote in den Randzeiten im Neubau eingeführt werden können.

Zielgruppe: *Studierende und Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

2.3.6 Maßnahme:

Bei der Planung des Neubaus wird die Möglichkeit geprüft, Hochschulsport anzubieten.

Zielgruppe: *Studierende und Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

2.3.7 Maßnahme:

Es werden regelmäßige Angebote wie Massage am Arbeitsplatz/Studienplatz oder Yoga geprüft und bei Interesse und finanzieller Machbarkeit eingeführt.

Entsprechend der Hauptkrankheiten wird mindestens ein regelmäßiges Angebot implementiert.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

2.4 Ziel: Das audit familiengerechte hochschule ist als Projekt mit entsprechender Projektstruktur aufgesetzt.

Messkriterium: *Es gibt Projektbeauftragung und Nachhaltigkeit, Projektleitung, Projektgruppe, regelmäßige Treffen, Meilensteine und Projektreview.*

2.4.1 Maßnahme:

Es ist eine Projektgruppe zur Bearbeitung der unterschiedlichen Themen bestimmt.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige und Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

2.4.2 Maßnahme:

Es besteht ein Projektplan, der fortgeschrieben wird.

Zielgruppe: *Projektteam familiengerechte hochschule*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

2.4.3 Maßnahme:

Die Funktionsträger werden unterstützt, sich aufbauend auf die erforderlichen Anforderungen für Ihre Aufgaben weiterzubilden.

Zielgruppe: *Funktionsträger familiengerechte hochschule*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

3. Handlungsfeld 3 – Arbeitsort

3.1 Ziel: Die Hochschule schafft Räume für Studierende mit Kind.

Messkriterium: *Räume, Spielecken und Barrierefreiheit ist in der Planung des Neubaus berücksichtigt.*

3.1.1 Maßnahme:

In der Hochschule werden Räume für Studierende mit Kind angeboten. Sollte dies in der derzeitigen Situation nicht möglich sein, wird es in der Planung des Neubaus berücksichtigt.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

3.1.2 Maßnahme:

Studierenden wird phasenweise die Bibliotheksbenutzung mit Kind ermöglicht.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

3.1.3 Maßnahme:

Im Neubau werden genderspezifische Still- und Wickelmöglichkeiten geschaffen.

Zielgruppe: *Studierende und Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

3.1.4 Maßnahme:

Beim Neubau wird eine Spielmöglichkeit für Kinder im Innenbereich eingeplant.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind, Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

3.1.5 Maßnahme:

Bei der Planung des neuen Campus wird die Einrichtung eines Spielplatzes im Außenbereich geprüft. Falls dies nicht möglich ist, werden Möglichkeiten zur Kooperation mit der benachbarten Jugendhilfe geprüft.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

3.1.6 Maßnahme:

Bei der Planung des Neubaus wird die Barrierefreiheit für Studierende mit Kinderwagen und die Barrierefreiheit für Geh- bzw. Sehbehinderte berücksichtigt.

Zielgruppe: *Alle Studierende und Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

4. Handlungsfeld 4 – Informations- und Kommunikationspolitik

4.1 Ziel: Ansprechpartner für Familienthemen an der Hochschule sind gebündelt und mit ihrem Profil bei allen Funktionsstellen bekannt.

Messkriterium: *Es ist ein aussagefähiges Profil vorhanden, mit interner Kommunikation beworben und bekanntgemacht und zum Nachschlagen hinterlegt.*

4.1.1 Maßnahme:

Das Familienbüro wird bestätigt und für die nächsten drei Jahre an der Hochschule etabliert.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.2 Maßnahme:

Die einzelnen Stellen wie z.B. Gleichstellungsbüro, Familienbüro, Asta-Referat Studieren mit Kind, FH-Kita, audit Projektleitung etc. differenzieren ihre Aufgaben und legen ihr Profil fest.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige und Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

4.1.3 Maßnahme:

Funktionen vernetzen sich und werben gemeinsam, regelmäßig für Familienthemen.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige, Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2 Ziel: Bestehende Kommunikationsstrukturen zur Erreichung aller Hochschulangehörigen und Studierenden sind überprüft und verbessert.

Messkriterium: *Es liegt eine abgestimmte Kommunikationsstruktur für die unterschiedlichen Gruppen (z.B. Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeiter, Studierende mit Kind) vor.*

4.2.1 Maßnahme:

Für Hochschulangehörige, insbesondere in der Lehre, wird eine Kommunikationsstruktur festgelegt, die alle Hochschulangehörigen erreichen kann.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

4.2.2 Maßnahme:

Für Studierende wird eine Kommunikationsstruktur festgelegt, die alle Studierende erreichen kann und insbesondere bei den Betroffenen mit Familienaufgaben ankommt.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

4.2.3 Maßnahme:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Auditierungsworkshops und Strategieworkshops erhalten die abgeschlossene Zielvereinbarung zum audit familiengerechte Hochschule nach Unterschrift und vor der offiziellen Veröffentlichung.

Zielgruppe: *Alle aktiven Teilnehmenden der Workshops*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

4.3 Ziel: Im Internet und Intranetauftritt sind Themen rund um Familienaufgaben gebündelt und leicht zugänglich zusammengefasst.

Messkriterium: *Erkennbar auf Home-Seite. Max. 2 Klicks bis zur Themenseite, max. 5 Klicks zu Detailthema.*

4.3.1 Maßnahme:

In das Informationsmaterial zum Studienbeginn werden Themen zur familiengerechten Hochschule eingepflegt.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

4.3.2 Maßnahme:

Ein Imagevideo zur familiengerechten Hochschule mit Studierenden im interdisziplinären Ansatz wird erstellt.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

4.3.3 Maßnahme:

Medien zur Verbreitung der familiengerechten Hochschule werden themen- und zielgruppenspezifisch variiert (neue Medien, Flyer, Broschüren)

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige, Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.4 Ziel: Die externe Kommunikation zur familiengerechten Hochschule ist etabliert und verstetigt.

Messkriterium: *Logo wird genutzt und Pressemitteilungen bzw. öffentliche Auftritte beinhalten ein Statement zur familiengerechten Hochschule*

4.4.1 Maßnahme:

Das Zertifikat familiengerechte Hochschule wird publiziert und mit Pressearbeit unterstützt.

Zielgruppe: *Öffentlichkeit, potentielle Studierende, Bewerbungen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.4.2 Maßnahme:

Das Logo 'familiengerechte hochschule' wird in öffentliche Auftritte und ins CI (Stellenausschreibungen, Broschüren, Stände, etc.) sukzessive übernommen.

Zielgruppe: *Öffentlichkeit*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.4.3 Maßnahme:

Es werden Vernetzungsmöglichkeiten zu bestehenden familienbewussten Bündnissen, Aktionsgruppen, Initiativen bzw. Promotoren geprüft und die Hochschule macht sich bei diesen Gruppen als familiengerechte Hochschule bekannt.

Zielgruppe: *Öffentlichkeit*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

4.4.4 Maßnahme:

Es wird eine Schwerpunktaktion zur familiengerechten Hochschule wie. z.B. aktive Väter intern und extern vermarktet.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige, Studierende, Öffentlichkeit.*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

5. Handlungsfeld 5 – Führungskompetenz

5.1 Ziel: Ein Konzept zur Führungskräfteentwicklung ist entwickelt und wird angeboten, welches spezielle Module zur familiengerechten Hochschule enthält.

Messkriterium: *Programm liegt vor, ist beworben und evaluiert.*

5.1.1 Maßnahme:

Es wird ein Führungsleitbild entwickelt und darüber ein gemeinsames Verständnis erarbeitet.

Zielgruppe: *Führungskräfte alle Ebenen*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

5.1.2 Maßnahme:

Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist als Führungskräfte modul aufgesetzt.

Zielgruppe: *Führungskräfte in der Verwaltung*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

5.1.3 Maßnahme:

Für Führungskräfte wird eine kollegiale Beratung angeboten.

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

5.1.4 Maßnahme:

Für Führungskräfte können ein Coaching zu Fragen der eigenen Vereinbarkeit bzw. zu Fragen der Mitarbeiterführung und Vereinbarkeit in Anspruch genommen werden.

Zielgruppe: *Führungskräfte aller Ebenen und Fachbereiche*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

5.2 Ziel: Im Rahmen des Seminars "Personalmanagement für Dekanate" und dem Neuberufenentag werden die Themen zur familiengerechten Hochschule erweitert und fortgeführt.

Messkriterium: *Konzept erstellt, beworben und evaluiert.*

5.2.1 Maßnahme:

Themen "Rechte und Pflichten für Beschäftigte mit Familienaufgaben" wird um das Thema "Studierende mit Familienaufgaben" erweitert.

Zielgruppe: *Dekanate und Neuberufene*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

5.2.2 Maßnahme:

Das Thema "familiengerechte Hochschule" wird als Querschnittsthema in bestehende Module verankert.

Zielgruppe: *Dekanate und Neuberufene*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

6. Handlungsfeld 6 – Personalentwicklung

6.1 Ziel: Es wird ein internes Fortbildungsprogramm erstellt, welches die familiengerechte Hochschule im Konzept, in spezifischen Themen und als Querschnittsthema verankert.

Messkriterium: *Kundeneinschätzung (Stichpunktbefragung) Themen und Formate unterstützen die Vereinbarkeit und die familiengerechte Hochschule*

6.1.1 Maßnahme:

Der Workshop Work-Life-Balance wird weiter angeboten.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.1.2 Maßnahme:

Themen- und zielgruppenspezifisch werden Teiltzeitweiterbildungen angeboten.

Zielgruppe: *alle Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

6.1.3 Maßnahme:

Es wird der Kinderbetreuungsbedarf für Weiterbildungen vom Familienbüro erhoben. Bei ausreichendem Bedarf wird ein Konzept zur Umsetzung vorgelegt.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

6.2 Ziel: Es besteht ein strukturiertes Ausstiegs-, Kontakthalte- und Wiedereingliederungsprogramm.
Messkriterium: *Merkblätter/Infoschreiben liegen vor und werden von den Funktionsträgern und Führungskräften genutzt.*

6.2.1 Maßnahme:

Merkblätter/Infoschreiben werden für das Thema Schwangerschaft und Elternzeit erstellt.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

6.2.2 Maßnahme:

Merkblätter/Infoschreiben werden für Ausstieg bzw. Reduzierung wegen Pflege nach dem Pflegezeitgesetz adaptiert.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

6.2.3 Maßnahme:

Führungskräfte werden über die Inhalte geschult.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

6.3 Ziel: Es ist ein Konzept für ein Kooperations- bzw. Qualifizierungsgespräch vorhanden, welches die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Besprechungspunkt anbietet.

Messkriterium: *Konzept erstellt, Pilotierung in einem Bereich*

6.3.1 Maßnahme:

Es wird eine Umsetzungsempfehlung für ein jährlichen Qualifizierungs- und Kooperationsgespräch erarbeitet und mit der Hochschulleitungen und den Interessenvertretungen abgestimmt.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige im nichtwissenschaftlichen Bereich*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

6.3.2 Maßnahme:

Für Dezernatsbereiche und Zentralbereiche wird ein Gesprächsleitfaden für ein Qualifizierungs- und Kooperationsgespräch entwickelt, welches die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Checkpunkt beinhaltet. Dies soll der Erinnerung dienen und ist nicht als verpflichtender Besprechungspunkt auszuweisen.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige im wissenschaftlichen Bereich*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

6.3.3 Maßnahme:

Mit den Dekanaten wird der Bedarf geklärt.

Wird kein flächendeckendes Interesse geäußert, wird eine Pilotierung angestrebt.

Zielgruppe: *wissenschaftliche Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

6.3.4 Maßnahme:

Im Berufungsverfahren wird als Gesprächsthema die familiengerechte Hochschule erwähnt.

Zielgruppe: *Bewerberinnen und Bewerber*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

7. Handlungsfeld 7 – Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen

7.1 Ziel: Die Hochschulleitung fördert die Ziele und Maßnahmen mit allen hierfür zur Verfügung stehenden Mitteln.

Messkriterium: *Über die Mittelverwendung und über mögliche Verwendung von Fördertöpfen für die familiengerechte Hochschule wird in der Projektgruppe familiengerechte hochschule berichtet*

7.1.1 Maßnahme:

Bestehendes Budget wird für die familiengerechte Hochschule ausgeschöpft.

Zielgruppe: *alle Hochschulangehörige und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

7.1.2 Maßnahme:

Es werden Fördertöpfe für familiengerechte Maßnahmen gesucht und genutzt.

Zielgruppe: *alle Hochschulangehörige und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

7.1.3 Maßnahme:

Eigene Ressourcen der Hochschulangehörigen und Studierenden werden in Anspruch genommen.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige, Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8. Handlungsfeld 8 – Service für Familien

8.1 Ziel: Das Familienbüro ist auch als Beratungsstelle für Pflege und Betreuung qualifiziert und eingerichtet.

Messkriterium: *Beratungsstelle benannt und beworben.*

8.1.1 Maßnahme:

Beratungsstelle im Familienbüro baut Kompetenzen zum Thema Pflege und Betreuung von Angehörigen auf.

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörige und Studierende*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

8.1.2 Maßnahme:

Es werden in regelmäßigen Abständen Vorträge und Veranstaltungen zum Thema Pflege und Betreuung von Angehörigen angeboten. Dazu werden die Fachbereiche der Hochschule für diese Vorträge angesprochen.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2 Ziel: Die Möglichkeiten für die Kinderbetreuung orientieren sich an den täglichen Studienzeiten und ermöglichen eine Notfallbetreuung.

Messkriterium: *Angebote für Randzeitenbetreuung und Notfallbetreuung im Neubau wurden erstellt.*

8.2.1 Maßnahme:

Es werden Service-Maßnahmen entwickelt, wie z.B. Einsatz von Kinderstühlen in der Mensa, die der Hochschule ein kinderfreundliches Gesicht geben und den Aufenthalt von Kindern an der Hochschule in Notfällen unterstützen.

Zielgruppe: *Studierende und Hochschulangehörige mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

8.2.2 Maßnahme:

Für den Neubau werden unterschiedliche Konzepte zur Randzeitenbetreuung für Kinder von Studierenden erstellt. Diese berücksichtigen den Zeitraum von 7:30 bis 20:00 Uhr entsprechend den Vorlesungszeiten.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

8.2.3 Maßnahme:

Es werden Konzepte zur Notfallbetreuung erstellt. Diese berücksichtigen Pflichtveranstaltungen und Klausuren und prüfen vorrangig eine Kooperation mit der FH-Kita.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

8.2.4 Maßnahme:

Konzepte zur Randzeitenbetreuung und Notfallbetreuung werden auf Fördermöglichkeiten und Finanzierbarkeit geprüft und eingeführt.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

8.2.5 Maßnahme:

Es wird eine Möglichkeit der Kinderbetreuung auf dem neuen Campus erarbeitet. Dabei wird insbesondere die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der bestehenden Elterninitiative geklärt.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 3*

8.3 Ziel: Eine ASTA-Initiative Studium mit Kind wird von der Hochschule unterstützt.

Messkriterium: *Angebote zu Studium und Familie erstellt und beworben*

8.3.1 Maßnahme:

Die Hochschule regt die Initiierung eines Elternnetzwerkes beim ASTA an.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

8.3.2 Maßnahme:

Die Hochschule regt die Initiierung einer Babysitter-Börse beim ASTA an, die Studierende und gegebenenfalls Hochschulangehörige mit Kind unterstützt, anderen Studierenden Verdienstmöglichkeiten gibt und für gegenseitiges Hilfe und Unterstützung wirbt.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind, Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

8.3.3 Maßnahme:

Die Hochschule regt die Schaffung eines Kindertrödelmarktes beim ASTA an.

Zielgruppe: *Studierende mit Kind*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

8.4 Ziel: Bedarf und Möglichkeiten der Kinderferienbetreuung sind geprüft.

Messkriterium: *Bedarf geklärt und Konzept erstellt.*

8.4.1 Maßnahme:

Der Bedarf an Kinderbetreuung für Hochschulangehörige in den Herbst- und Osterferien wird geprüft.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 1*

8.4.2 Maßnahme:

Bei Bedarf werden Kooperationen geklärt und Kontingente geprüft. Sollten keine Kooperationen möglich sein, wird auf regionale Anbieter von Ferienbetreuungen verwiesen.

Zielgruppe: *Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *Jahresbericht 2*

9. Handlungsfeld 9 – Studium und weitere wissenschaftliche Qualifizierung

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

Name

Unterschrift

Funktion

Datum

Ort